

Ihre Ansprechpartnerin:

Julia Deppe
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 05121/1693-160

Telefax: 05121/1693-179

j.deppe@tfn-online.de



Pressemitteilung

Hildesheim, 15. April 2019

Letzte Opernpremiere der Spielzeit

Am 20. April feiert Benjamin Britten's Oper „Tod in Venedig“ am Theater für Niedersachsen Premiere. Das Werk nach der gleichnamigen Novelle von Thomas Mann wird in Szene gesetzt von Regisseur Felix Seiler, Chordirektor und stellvertretender Generalmusikdirektor Achim Falkenhausen übernimmt die Musikalische Leitung. Für die Ausstattung zeichnet Hannes Neumaier verantwortlich.

Geplagt von einer schweren Schaffenskrise und getrieben von der Sehnsucht nach dem Neuen und Fremden, begibt sich der alternde Schriftsteller Gustav von Aschenbach nach Venedig. Hier gibt er sich – fasziniert von der unbekümmerten Anmut des hübschen Jungen Tadzio – seinen Tagträumen am Strand hin und ignoriert alle Warnzeichen der aufkeimenden Cholera, während er von Obsessionen getrieben Tadzio und seine Familie durch das Labyrinth der venezianischen Gassen verfolgt. Statt abzureisen, verliert sich Aschenbach im gierigen Rausch der Liebe, der mit seinem Tod beim Anblick des schönen Jungen endet.

Mit der Neuinszenierung von Felix Seiler baut das TfN nach „Peter Grimes“ und „Das Geheimnis von Bly“ weiter auf seine Britten-Erfolge auf. Seiler, der zum ersten Mal am Theater für Niedersachsen arbeitet, fand seinen Zugang zu dieser Oper über den Zustand der Einsamkeit und das universelle Gefühl, nicht lieben zu dürfen. „Wir verorten das Stück wie im Original zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Doch Aschenbachs innerer Konflikt, sich seinen Gefühlen stellen zu müssen, ist zeitlos“, erklärt der Regisseur.

Einen wahren Kraftakt absolviert Tenor Hans-Jürgen Schöpflin, der als Gustav von Aschenbach die komplette Zeit auf der Bühne zu sehen ist. Schöpflin, der zuletzt als Jim Mahoney in „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ und Mephistopheles in „Doktor Faust“ am TfN zu erleben war, brillierte in dieser Partie bereits an Häusern wie dem Liceu Barcelona, der Opéra de Nice Côte d'Azur und am Staatstheater am Gärtnerplatz München. Eine weitere tragende Rolle nimmt in diesem musikalischen Meisterwerk der TfN-Opernchor ein: Benjamin Britten komponierte mit seinem „Tod in Venedig“ eine große Choroper, in der unzählige kleine Solistenrollen den Chorsängerinnen und Chorsängern zugeordnet sind. Uwe Tobias Hieronimi übernimmt gleich sieben Rollen, die alle als Metamorphose einer einzigen mächtigen allegorischen Figur zu verstehen sind und Aschenbach als vielgestaltiger Gegenpart entgegentreten. Zudem sind Julian Rohde als Hotelportier, Countertenor Tobias Hechler als Stimme des Apollo und Olv Grolle in der stummen Rolle des Tadzio zu erleben.

Karten für die Premiere von „Tod in Venedig“ sowie für alle weiteren Vorstellungen kosten 12 bis 36 Euro und sind im TfN-ServiceCenter (Theaterstraße 6, 31141 Hildesheim), unter 05121 16931693 sowie online unter www.tfn-online.de erhältlich.

Medienpartner:

